

Die Kinder singen aus Freude

BonnSai-Chor feiert fünften Geburtstag. Leiter Thomas Honickel trifft den richtigen Ton

VON SUSANNE WÄCHTER

SANKTAUGUSTIN. Ihr Repertoire ist groß, ebenso ihr Engagement. Der BonnSai-Chor lebt allein vom privaten Engagement. Und das seit fünf Jahren. „Tsch-k“ zischt es durch den Raum, gefolgt von einem kurzen „P-schick“. Etwa 20 Kinder gruppieren sich um Chorleiter Thomas Honickel und singen sich ein für ihre Chorprobe in einem Klassenraum der Freien Waldorfschule Hangelar.

Seit fünf Jahren proben die Jungen und Mädchen im Alter von sieben bis 14 Jahren mit Thomas Honickel. Nichts Besonderes könnte man denken. Doch lebt diese Probe allein vom Engagement der Eltern. Allen voran Isabel Ruland. Sie hält die Fäden im Hintergrund zusammen, hat dafür gesorgt, dass Honickel weiter die Kinder bei ihren Proben begleitet. Honickel reist dafür eigens vier Stunden aus dem niedersächsischen Oldenburg an, anschließend fährt er wieder vier Stunden zurück. Warum er das auf sich nimmt? „Ganz klar“, sagt er in der Probenpause, „die Eltern und vor allem die Kinder wollten, dass ich sie weiter unterstütze, dieses Engagement hat mich tief beeindruckt. Und die Kinder sind einfach gut“, sagt der Dirigent und Kapellmeister. Seit fünf Jahren arbeitet er an der Staatsoper in Oldenburg. Zuvor war er beim Beethovenorchester in Bonn. In dieser Zeit hatte er den Bobbys Klassik Chor geleitet.

„Einige unserer Kinder waren schon zu dieser Zeit dabei“, sagt Ruland, die betont, dass die Kinder damals unbedingt wollten, dass



Mit vollem Elan ist nicht nur Chorleiter Thomas Honickel bei der Sache. Er schafft es bei jeder Probe, die Jungen und Mädchen für die Stücke zu begeistern.

FOTO: WÄCHTER

der Chor weitergeführt wird. „Er ist von Gründung an ein privater Chor mit etwa 20 bis 25 Kindern. Wir Eltern organisieren alles selbst, jede Probe, jedes Konzert, jede Konzertreise – seit fünf Jahren“, sagt Ruland. Stolz ist sie darauf, dass der Chor in der Bonner Gesangslandschaft ein bekannter Name ist, der durch außergewöhnlich anspruchsvolle Klassikkonzerte auffällt und auch Opernproduktionen in kompletter Eigenarbeit auf die Bühne gebracht hat.

Die Kinder lieben ihre Chorprobe, die einmal im Monat in der Waldorfschule in Hangelar stattfindet, und sie lieben ihren Chorleiter, der es schafft, dass sie mit Spaß bei der Sache sind. Die 13-jährige Christina findet das Repertoire, das sie singen, sehr gut. „Und wenn ich mit schlechter Laune herkomme, geht es mir hinterher wieder richtig gut“, sagt sie im Brustton der Überzeugung. Auch die 14-jährige Theda mag den Chor. Früher sang sie in Bobbys-Klassik-Chor, dann machte sie Pause. Seit einem Jahr singt sie bei den BonnSais und verpasst keine Probe.

Auch Chorleiter Honickel mag seinen Chor. Er fördert sie und sorgt dafür, dass sie einmal im Jahr einen Auftritt mit Orchester in der Oldenburger Staatsoper haben. Das gefällt auch dem zehnjährigen Zoltan. Seit drei Jahren gehört er dem Ensemble an. Er liebt das Singen. Auch zu Hause stimmt er häufiger ein Lied an, am liebsten von den Beatles, wie er sagt. Denn er ist großer Beatles-Fan.

➤ **Infos zum Chor** gibt es auch auf www.bonnasai-chor.de